

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 469 486

.1. Ausfertigung = 14. Blatt

1. Tagesordnungspunkt:

V o r t r a g

des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte

Marschall der Sowjetunion K u l i k o w

"Über den Verlauf der Erfüllung der Beschlüsse der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses von PRAG (1983) und SOFIA (1985) und der 16. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister zur Erarbeitung der Pläne für die Entwicklung der Truppen und Flottenkräfte, die für den Bestand der Vereinten Streitkräfte festgelegt sind, für die Jahre 1986 - 1990"

Werter Genosse Vorsitzender!

Genossen Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister!

Genossen!

Am 22. und 23. Oktober 1985 fand in SOFIA eine Beratung des Politischen Beratenden Ausschusses der Staaten des Warschauer Vertrages statt, auf der die Führer unserer Parteien und Staaten die militärpolitische Lage in Europa und in der Welt tiefgründig erörterten. Sie bestätigten erneut ihre Entschlossenheit, im Interesse der Gewährleistung der Sicherheit ihrer Völker und der Gesundung der internationalen Beziehungen zu handeln. Es wurde erklärt, daß durch die Stationierung der US-amerikanischen Erstschlags-Kernraketen in den westeuropäischen NATO-Ländern und die Ausweitung des Wettrüstens auf den Kosmos eine gefährliche Lage auf dem Kontinent geschaffen wurde.

Die Staaten des Warschauer Vertrages billigten die Antwortmaßnahmen, die von der SOWJETUNION in Abstimmung mit mehreren Bruderländern ergriffen worden waren, und traten gleichzeitig mit aller Entschiedenheit für die völlige Befreiung Europas von Kernwaffen sowie für die Verminderung der nuklearen und konventionellen Rüstungen ein.

Heute stehen diese Probleme im Zentrum der Aufmerksamkeit in den sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen in GENF sowie auf der Stockholmer Konferenz für vertrauensbildende Maßnahmen und europäische Sicherheit.

Die Beratung des Politischen Beratenden Ausschusses stellte fest, daß die Ursachen der Spannungen und Kriegsgefahr in der aggressiven Politik des Imperialismus, besonders jedoch des US-amerikanischen Imperialismus, liegen, der das Ziel verfolgt, die militärische Oberlegenheit über den Warschauer Vertrag zu erringen.

Wie berechtigt und tiefgründig diese Schlußfolgerung ist, wird durch den Gang der gegenwärtigen Ereignisse bestätigt. Ungeachtet der realistischen Vorschläge der Staaten des Warschauer Vertrages setzen die Vereinigten Staaten von Amerika ihren bisherigen Kurs der Destabilisierung der Lage sowie der Verstärkung der Konfrontation und des Wettrüstens fort.

Die von ihnen vorgenommenen Erprobungen von Antisatelliten- und Raketenabwehrwaffen zeigen, daß die Vorbereitungen zum Krieg im Weltall jetzt in die praktische Etappe übergeleitet wurden.

Beschleunigt arbeiten die USA an der Entwicklung von Erstschlagswaffen und neuen Typen strategischer Trägermittel - der interkontinentalen ballistischen Raketen "MX" und der seegestützten Raketen "Trident-2" sowie des schweren Bombenflugzeugs B-1B - und stationieren sie Flügelraketen großer Reichweite unterschiedlichster Basierung; die Verstärkung der Kernmittel ist dabei in erster Linie in Europa vorgesehen.

Neben den Vorbereitungen auf den Kernwaffenkrieg läuft gleichzeitig die Vorbereitung zu Kriegshandlungen unter Einsatz konventioneller Waffen. Die diesbezüglichen Hauptforderungen laufen auf die zuvorkommende Entfesselung von Kampfhandlungen durch die bereits in Friedenszeiten geschaffenen Gruppierungen von Truppen und Flottenkräften bei gleichzeitiger Führung von Schlägen mit weitreichenden Präzisionswaffen praktisch auf die gesamte Tiefe des Aufbaus der Gruppierungen unserer Streitkräfte auf dem Westlichen und Südwestlichen Kriegsschauplatz hinaus. In diesem Zusammenhang wurde von der NATO offiziell die Konzeption des "Kampfes gegen die zweiten Staffeln" und in den USA die Konzeption der "Luft-Land-Operation" angenommen.

In das Fahrwasser der abenteuerlichen Pläne der US-Administration werden auch die übrigen NATO-Länder mehr und mehr hineingezogen.

Die aktivsten Partner der USA sind die Bundesrepublik Deutschland und GROSSBRITANNIEN. Auf dem Territorium der BRD befindet sich eine starke Gruppierung der NATO-Streitkräfte. Westdeutschland wird zu einem Hauptlieferanten modernster Bewaffnung. Das Stoß- und Offensivpotential der Bundeswehr wird ständig gesteigert.

Immer offener treten militaristische Tendenzen in der Politik GROSSBRITANNIENS, ITALIENS und der TORKEI hervor. In diesen Ländern werden die nationalen Streitkräfte verstärkt und mit moderner Kampftechnik ausgerüstet und US-Luftwaffen- und Marinestützpunkte angelegt. Auf dem Territorium GROSSBRITANNIENS und ITALIENS werden außerdem auch Kernraketen stationiert.

Ein umfangreiches Programm zur Vervollkommnung der Gefechts- und Mobilmachungsbereitschaft der NATO-Streitkräfte wurde erarbeitet und befindet sich im Stadium der Realisierung. Unser wahrscheinlicher Gegner unternimmt alles, um sowohl in strategischer als auch operativer Hinsicht zu einer Aggression bereit zu sein.

Zu diesem Zweck wird in den NATO-Streitkräften die Intensität der operativen und Gefechtsausbildung weiter erhöht. Ausführlich werden wir bei der Behandlung des dritten Tagesordnungspunktes auf diese Fragen zu sprechen kommen.

Ich möchte nur solche unserer Ansicht nach wichtigen Momente wie die Vergrößerung des Ausmaßes der Übungen hervorheben: diese Momente betreffen die Anzahl der an den Übungen teilnehmenden Kräfte und Mittel sowie deren Dauer und räumliche Ausdehnung; des weiteren die Tatsache, daß die Mehrzahl der Übungen und Manöver der NATO-Streitkräfte in der Nähe der Grenzen der Staaten des Warschauer Vertrages durchgeführt wird und der Anteil der Manöver mit Offensivcharakter zunimmt. Diese Tatsachen werden durch die alljährlich stattfindenden Übungen "Wintex", "Autumn Forge", "Global Shield" und viele andere Übungen bestätigt.

Aus all dem werden die großangelegten Kriegsvorbereitungen der NATO und vor allem der USA gegen die Länder der sozialistischen Gemeinschaft offen ersichtlich.

Insgesamt, so wird in der Erklärung der Staaten des Warschauer Vertrages, die auf der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses 1985 in SOFIA angenommen wurde, festgestellt, hat sich in der Welt eine gespannte und explosive Lage mit einer Tendenz zur Verschlechterung eingestellt. Die verstärkte Feindseligkeit gegenüber dem Sozialismus und die Umwandlung Westeuropas in einen gefährlichen Brückenkopf für eine Aggression zwingen uns, die Handlungen des Gegners ständig zu verfolgen und die zuverlässige Verteidigungsfähigkeit der Staaten des Warschauer Vertrages zu gewährleisten.

Genossen!

In den Vereinten Streitkräften geht ein weiterer Fünfjahreszeitraum seinem Ende entgegen. Vor uns liegt ein neuer und noch wichtigerer Zeitraum für ihre qualitative Vervollkommnung bis zum Jahre 1990 auf der Grundlage der Einführung der neuesten Muster an Bewaffnung und Kampftechnik sowie der weiteren Entwicklung der Strategie, operativen Kunst und Taktik.

Gestatten Sie mir, einige Schlußfolgerungen zum laufenden Fünfjahreszeitraum darzulegen.

Heute kann mit aller Bestimmtheit festgestellt werden, daß dank der ständigen Fürsorge der Zentralkomitees der kommunistischen und Arbeiterparteien, der Regierungen der Bruderländer sowie der praktischen Tätigkeit des Komitees der Verteidigungsminister, des Vereinten Kommandos und der nationalen Kommandos die für den Fünfjahreszeitraum gestellten Aufgaben insgesamt erfüllt wurden.

In den Vereinten Streitkräften wurden alle Teilstreitkräfte und Waffengattungen qualitativ vervollkommenet; ihre Gefechts- und Mobilmachungsbereitschaft wurde erhöht.

Die Gesamtstärke der Truppen und Flottenkräfte entspricht den im "Protokoll" festgelegten Grenzstärken.

In den Vereinigungen der Landstreitkräfte der verbündeten Armeen wurde die Annäherung der Organisationsstrukturen der Verbände und Truppenteile fortgesetzt; Kampfbestand und Ausrüstung mit moderner Bewaffnung und Kampftechnik wurden verbessert.

Im Fünfjahreszeitraum wurden mehrere mot. Schützen- und Reservedivisionen, -brigaden und -regimenter geschaffen. Im Kampfbestand aller operativen Vereinigungen sind jetzt Raketenbrigaden (außer der Fronraketenbrigade der Armee der SRR), Artillerie- und Panzerabwehrverbände und -truppenteile sowie Flaraketenbrigaden und -regimenter vorhanden.

Die Zahl der Startrampen in den Raketentruppen wurde erhöht. Die veralteten operativ-taktischen Komplexe R-11 wurden durch die R-17 ersetzt. Der Ersatz der Raketensysteme "Luna" durch die moderneren "Luna-M"-Systeme geht seinem Abschluß entgegen. Die Ausrüstung der Truppen mit den hocheffektiven Komplexen "Oka" und "Totschka" wurde eingeleitet.

Der Panzerpark hat sich in fünf Jahren um 9 % erhöht. Die Einführung neuer Muster von Panzertechnik (T-72, T-55M und TR-77) in die Truppen ermöglichte den Ersatz von rund 40 % der veralteten Panzer. Im Ergebnis dessen wurden weitere sieben Divisionen und alle Panzerbrigaden auf moderne Panzer umgerüstet.

Der Umfang der Artillerietechnik erhöhte sich in diesen Jahren um 16 %. Die Qualität der Artilleriesysteme hat sich merklich verbessert und der Anteil der selbstfahrenden Artillerie wurde erhöht. Ungefähr 400 Geschütze kleineren Kalibers und die Geschößwerfer der ersten Generationen wurden durch die neuen Systeme "Akazia", "Dana" und "Gwosdika" und den Geschößwerfertyp "Grad" ersetzt. In die Bewaffnung werden hochleistungsfähige Systeme aufgenommen.

Die Anzahl der Panzerabwehrmittel erhöhte sich um fast anderthalbtausend Einheiten. Davon sind rund 50 % 100-mm-Kanonen und PALR, wodurch es möglich wurde, die Geschütze der Kaliber 57 - 76 mm um 25 % zu verringern.

Die Truppenluftabwehr erfuhr eine weitere Entwicklung. In ihrem Bestand sind anderthalb mal mehr Flaraketenkomplexe "Krug", "Kub" und "Osa" sowie fast dreimal mehr Flaraketenkomplexe "Strela" vorhanden. Das ermöglichte es, zusätzliche elf Flaraketenbrigaden und -regimenter zu bilden.

Insgesamt wurde die Feuer- und Stoßkraft der Landstreitkräfte wesentlich erhöht. Ihre Möglichkeiten zur Bekämpfung gepanzerter Fahrzeuge und des Luftgegners sowie zum Führen der Aufklärung und des funkelektronischen Kampfes, aber auch zur chemischen und Pioniersicherstellung der Gefechtshandlungen wurden gesteigert.

Im Einheitlichen System der Luftverteidigung der Staaten des Warschauer Vertrages, dessen Grundlage die Truppen der Luftverteidigung der Länder bilden, wurden 17 Flaraketenabteilungen gebildet, die bereits ihre Stellungsräume bezogen haben (DDR - 10, SRR - 5, CSSR - 2); abgelöst wurden 28 Flaraketenkomplexe "Dwina".

In den Jagdfliegerkräften wurden sieben Geschwader auf die Flugzeuge MiG-23 und MiG-21bis umgerüstet.

In die Ausrüstung der funktechnischen Truppen werden neue Funkmeßstationen (ST-68u und "Oborona-14") aufgenommen.

Die automatisierte Führung auf den zentralen Gefechtsständen der Luftverteidigung aller verbündeten Staaten wurde vervollkommen. Fast die Hälfte aller Korps und Divisionen der Luftverteidigung, Flaraketen- und Fliegertruppenteile wurde in das automatisierte System eingegliedert.

Die Gefechtsmöglichkeiten der Luftverteidigung wurden auch durch die Eingliederung der selbständigen Flaraketentruppenteile der Landstreitkräfte in das Diensthabende System, durch die Erhöhung der Anzahl moderner Jagdflugzeuge in den Luftstreitkräften und durch die Ausrüstung der Flotten mit Flaraketenmitteln gesteigert.

Wesentliche qualitative Veränderungen vollzogen sich auch in den Luftstreitkräften der Vereinten Streitkräfte. Ihr Gefechtspotential wurde im Ergebnis von Maßnahmen zur Bildung von Fliegergeschwadern bzw. der Umrüstung von Fliegergeschwadern auf neue Jagdbombenflugzeuge (MiG-23bn und Su-22m4) erhöht. Drei Jagdbombenfliegergeschwader wurden gebildet, und mit der Aufstellung von Schlachtfliegerkräften auf der Basis des Flugzeugs Su-25 wurde begonnen. Der Anteil der Angriffsfliegerkräfte hat sich etwas erhöht, der Ausrüstungsgrad mit neuer Technik bewegt sich jedoch im Bereich von 30 %. Die Bewaffnung von dreihundert Flugzeugen wurde modernisiert.

Die Entwicklung der Armeefliegerkräfte wurde eingeleitet. Sechs Kampfhubschraubergeschwader sowie andere Truppenteile und Einheiten wurden aufgestellt. Die Spezialausrüstung aller Kampfhubschrauber wurde modernisiert.

In den Flotten wurden 57 neue Schiffe und Boote in Dienst gestellt und 176 modernisiert. 52 Kampfflugzeuge und Hubschrauber wurden in die Bewaffnung aufgenommen. Im Ergebnis dessen haben sich ihre Gefechtsmöglichkeiten zur Bekämpfung von U-Booten, Oberwasserschiffen und -booten sowie der Fliegerkräfte des Gegners erhöht, die Abwehr von Seezielraketen und die Minenabwehr wurden verstärkt.

Der Kampfwert der Stoßkräfte der Flotten wuchs im Ergebnis der Indienststellung moderner Raketenschnellboote und U-Boote sowie der Aufstellung der Küstenraketenregimenter "Rubesh" und von Truppenteilen der Marinekampffliegerkräfte auf der Basis des Flugzeugs Su-22m4.

Auf fast das Zweifache erhöhten sich die Gefechtsmöglichkeiten der U-Abwehrkräfte zur Suche und Vernichtung gegnerischer U-Boote.

Die Minenabwehrkräfte wurden mit modernen MAW-Schiffen und Räumhubschraubern ausgerüstet. Gegenwärtig gewährleisten die Seekriegsflotten im wesentlichen die Aufrechterhaltung des notwendigen operativen Regimes auf der Ostsee und auf dem Schwarzen Meer sowie ihre Bereitschaft zur Erfüllung der Aufgaben sowohl selbständig in ihrer jeweiligen Verantwortungszone, als auch im Bestand von Koalitionsgruppierungen - vereinten Flotten auf den Kriegsschauplätzen.

Im laufenden Fünfjahreszeitraum wurden zu einem wesentlichen Grade zusätzliche Maßnahmen zur Erhöhung des technischen Ausrüstungsstandes der verbündeten Armeen im Zeitraum 1983 - 1985 realisiert. Auf der Grundlage neuester Muster von Militärtechnik, die von der SOWJETUNION zusätzlich geliefert wurden (operativ-taktische Raketenkomplexe "Oka", taktische Raketenkomplexe "Totschka", 203-mm-SFL "Pion", PALR-Komplex "Konkurs", BMP-2, Flaraketenkomplex "Igl-1", Störstationen "Piramida" und "Ukol", Flugzeuge Su-22m4), wurden selbständige Basiseinheiten aufgestellt.

Es wurden Maßnahmen zur Erhöhung der Reserven an materiellen Mitteln und zur komplexen Lösung einer Reihe weiterer Aufgaben der rückwärtigen Sicherstellung durchgeführt. Dies wird jedoch Gegenstand des 2. Tagesordnungspunktes sein.

Ständiges Augenmerk widmete das Vereinte Kommando der operativen Vorbereitung des Territoriums der verbündeten Länder, den Fragen der Führung, der Nachrichtenverbindungen und weiteren Fragen.

Genossen!

Gestatten Sie mir jetzt einige Ausführungen zur Planung der Entwicklung der Truppen und Flottenkräfte, die für den Bestand der Vereinten Streitkräfte festgelegt sind, für den kommenden Fünfjahreszeitraum 1986 - 1990.

Gemäß den Beschlüssen der Tagungen des Politischen Beratenden Ausschusses von PRAG im Jahre 1983 und SOFIA im Jahre 1985 und der 16. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister hat das Vereinte Kommando gemeinsam mit den Ministerien für Verteidigung der verbündeten Länder die Ausarbeitung der Protokolle über die Truppen und Flottenkräfte der verbündeten Armeen, die für den Bestand der Vereinten Streitkräfte festgelegt sind, und deren Entwicklung bis 1990 abgeschlossen; diese Protokolle werden in nächster Zeit den Staatsoberhäuptern zur Bestätigung zugeleitet.

Die Entwicklung der Truppen und Flottenkräfte in diesem Zeitraum ist auf die weitere Erhöhung der Gefechtsbereitschaft und des Kampfwertes der Vereinten Streitkräfte gerichtet. Besonderes Augenmerk gilt dabei der qualitativen Vervollkommnung aller Teilstreitkräfte und Waffengattungen durch die weitere Ausrüstung der vorhandenen Verbände und Truppenteile mit neuester und modernisierter Bewaffnung sowie durch die Bildung neuer Truppenkörper auf der Basis moderner Technik.

Das Hauptziel, das wir uns für den kommenden Fünfjahreszeitraum stellen, besteht in der Beseitigung des Rückstandes bei der Entwicklung einiger Muster von Bewaffnung und Technik, in der Stärkung eines günstigen Kräfteverhältnisses, im Durchkreuzen der Versuche des Gegners, die militärische Oberlegenheit zu erlangen, und in der Gewährleistung eines höheren Niveaus im Kampfwert der Vereinten Streitkräfte auf dieser Basis.

In den Landstreitkräften ist geplant, das Kampfpotential der mot. Schützen- und Panzerverbände durch eine Verbesserung ihrer Organisationsstruktur und die Ausrüstung mit modernen Panzern, selbstfahrender Artillerie, Panzerabwehrkraketen, Schützenpanzern, Flaraketenmitteln der TLA, Mitteln der Aufklärung und des funkelektronischen Kampfes, Nachrichtenmitteln und Mitteln zur Automatisierung der Truppenführung zu steigern.

In den Panzerdivisionen ist vorgesehen, anstelle der mot. Schützenkompanien der Panzerregimenter Bataillone auf SPz zu schaffen; die Panzerregimenter und die mot. Schützenregimenter (SPz) sollen Artillerieabteilungen mit 122-mm-SFL-Haubitzen "Gwosdika" und einige Divisionen FEK-Kompanien erhalten. Die Hubschrauberabteilungen sollen zu Staffeln erweitert werden. Im Ergebnis dieser Maßnahmen wird das Kampfpotential dieser Divisionen innerhalb des genannten Fünfjahreszeitraumes um durchschnittlich 10 - 15 % gesteigert.

Die Luftlandetruppen erfahren eine Weiterentwicklung, und es werden Luftsturmtruppen geschaffen. Ihre Einsatzmöglichkeiten werden durch die Schaffung neuer und die technische Neuausrüstung der vorhandenen Flieger- und Transportfliegergeschwader sowie Transportkampfhubschrauber- und Kampfhubschraubergeschwader erweitert. Das wird zu einer wichtigen Etappe bei der Schaffung von Luftsturmtruppen und in der Entwicklung neuer Kampfformen der Vereinigungen und Verbände der verbündeten Armeen mit einem erweiterten Umfang der Luftlandehandlungen und mit der Schaffung von Bedingungen zur Errichtung einer aktiv handelnden Front im rückwärtigen Raum des Gegners.

Es muß betont werden, daß die Luftsturmtruppenteile bereits im Frieden zu bilden sind und dabei keine Verzögerungen zugelassen werden dürfen (das ist besonders wichtig für die NVA der DDR und die CVA). Wir bitten darum, diese in der nächsten Zeit aufzustellen, die entsprechende Ausbildungsbasis zu schaffen und die Luftlandetransporttruppenteile zu verstärken, um die Möglichkeiten zu sichern, die Taktik der Handlungen praktisch zu üben sowie die Formen und Methoden des Einsatzes dieser Waffengattung im Gefecht und in der Operation zu vervollkommen.

Feuerkraft und Gefechtsmöglichkeiten der Raketentruppen und Artillerie der Front und Armee werden gesteigert. In fast allen Vereinigungen werden die Raketenbrigaden mit den hocheffektiven Raketenkomplexen "Oka" ausgerüstet. Es werden kampfstärke Artillerietruppententeile, die mit SFL der Typen "Pion" und "Tjułpan" ausgerüstet sind, und Panzerabwehrtruppenteile mit den PALR-Komplexen "Konkurs" geschaffen. Es werden Geschößwerfertruppenteile mit den Geschößwerfersystemen "Grad" und Artillerieaufklärungstruppenteile aufgestellt.

Die Gefechtsmöglichkeiten der Truppenluftabwehr werden durch ihre Ausrüstung mit den modernen Flaraketenkomplexen "Buk", "Osa-AKM" und anderen Mitteln gesteigert.

In den Truppen der Luftverteidigung der Länder werden gemäß den Entwürfen der "Protokolle" die Hauptanstrengungen auf die weitere Vervollkommnung des Einheitlichen Systems der Luftverteidigung und die Steigerung ihrer Möglichkeiten zur Bekämpfung der gegenwärtig vorhandenen und perspektivischen Luftangriffsmittel des Gegners konzentriert. Geplant ist eine gewisse Erhöhung des Kampfbestandes der Flaraketenruppen.

Die Verbände und Truppenteile der Luftverteidigung erhalten neue und modernisierte Flaraketenkomplexe mittlerer und großer Reichweite (S-200 "Wega", S-300 PMU) und automatisierte Führungssysteme ("Senesh" und "Rubesh"), was eine verbesserte Deckung der Objekte und Truppen ermöglicht.

Die Gefechtsmöglichkeiten der Fliegerkräfte der Luftverteidigung sollen durch die Ausrüstung der Fliegergeschwader mit modernen Flugzeugen des Typs MiG-29 erhöht werden.

Die funktechnischen Truppen erhalten neue bewegliche Drei-Koordinaten-Funkmeßstationen für niedrige Höhenbereiche, Funkmeßkomplexe für mittlere und große Höhenbereiche, Funkmeßstationen für die diensthabende Lage (ST-68, "Desna", "Njebo") und die automatisierten Führungsmittel "Osnowa" und "Polje".

In den Luftstreitkräften ist geplant, eine Reihe von Jagdbombenfliegergeschwadern mit Flugzeugen des Typs Su-22m4 auszurüsten und Schlachtfliegertruppenteile auf der Basis der neuen Flugzeuge Su-25k zu schaffen. Die Umrüstung einzelner Jagdfliegergeschwader auf die modernen Flugzeuge des Typs MiG-29 wurde eingeleitet.

Die Steigerung der Gefechtsmöglichkeiten der Armeefliegerkräfte wird fortgesetzt. Ihr Park wird um 30 % erhöht. In diesem Rahmen wird die Anzahl der Kampfhubschrauber Mi-24 um 16 % gesteigert.

In der Mehrzahl der verbündeten Armeen werden Verwaltungen (Abteilungen) Fliegerkräfte der allgemeinen Armeen und Gruppen der Gefechtsführung für die Divisionen der ständigen Bereitschaft gebildet.

In den Seekriegsflotten wird die ausgewogene Entwicklung aller Gattungen im Interesse einer erfolgreichen Aufgabenerfüllung im Bestand der vereinten Flotten fortgesetzt. Das Schwergewicht liegt dabei auf den Stoß- und U-Abwehrkräften, auf der Ergänzung und Erneuerung des Schiffsbestandes und der Marinefliegerkräfte sowie auf der Ausstattung der Schiffe mit moderner Bewaffnung, Mitteln der Luftabwehr, des funkelektronischen Kampfes und mit modernen Nachrichtenmitteln.

Die Gefechtsmöglichkeiten der Flotten sollen durch die Indienststellung neuer U-Boote (Projekt 877) und Raketenschnellboote (Projekte 151 und 1241rä), UAW-Schiffe (Projekte 620 und 1159ä), Landungsschiffe und -boote und verschiedener Räumsschiffe mit schwachmagnetischem Rumpf sowie durch den Einsatz moderner Minenabwehrbewaffnung gesteigert werden. In den Marinefliegerkräften wird die Ausrüstung der vorhandenen Geschwader mit Flugzeugen des Typs Su-22m4 fortgesetzt. Die Anzahl der Küstenraketenkomplexe "Rubesh" wird fast verdoppelt.

Die Gesamtzahl der Schiffe wird faktisch nicht verändert; dafür wird jedoch der Kampfwert der Flottenkräfte wesentlich erhöht. Die Marineinfanterie und deren Landungsmittel erfahren eine weitere Entwicklung.

Die Vervollkommnung der Spezialtruppen in organisatorischer Hinsicht und ihre Ausrüstung mit moderner Technik werden fortgesetzt.

Die "Protokolle" sehen eine weitere Erhöhung des Niveaus des Diensthabenden Systems, eine Verkürzung der Zeiten für die Überführung der Führungsorgane, der Verbände und Truppenteile in höhere Stufen der Gefechtsbereitschaft, die Sicherung der garantierten Mobilmachung von Truppen und Kräften unter den unterschiedlichsten Lagebedingungen und die Bildung eines Reservebestandes an Spezialisten, besonders für die neuen Arten der Bewaffnung, vor.

Bei der Entwicklung der Führung und der Nachrichtensysteme ist geplant, die Überlebensfähigkeit, Operativität und Standhaftigkeit der Truppenführung zu erhöhen, hocheffektive technische Mittel einzuführen und das System der ständigen Bereitschaft auf den geschützten Führungsstellen der operativen Vereinigungen zu vervollkommen.

Der Bau und die Inbetriebnahme des Troposphärennachrichtensystems der Vereinten Streitkräfte "Bars", die Schaffung des Satellitennachrichtennetzes und des Netzes der garantierten Schlüsselsicherheit sind abzuschließen. Die Einführung der automatisierten störgeschützten Funkstationen "Poljus" und "Akwator" sowie der Informationskomplexe "Zwet" in die Truppe beginnt. Die Front- und Armeevereinigungen werden mit Satellitennachrichtensmitteln ausgerüstet.

Auf dem Gebiet der technischen und rückwärtigen Sicherstellung werden die Arbeiten zur Erhöhung der materiellen Reserven bis zur festgelegten Norm sowie zur Vervollkommnung der Transport- und Umschlagmittel und anderer Technik fortgesetzt. Mehr Aufmerksamkeit wird der Dezentralisierung der Reserven, der Erhöhung ihres Schutzes und der autonomen Funktion gewidmet.

Auf dem Gebiet der operativen Vorbereitung der Territorien der verbündeten Länder sind der weitere Bau und die Modernisierung geschützter Führungsstellen, durchgängiger und Rochadeisenbahnverbindungen sowie Straßen nach einheitlichen Parametern mit dem Ziel der Erhöhung ihrer Überlebensfähigkeit, Durchlaß- und Transportfähigkeit vorgesehen.

Die navigatorische Vorbereitung der Lufttransportrichtungen, die Entwicklung und Modernisierung des Flugplatznetzes, die Errichtung geschützter Unterstände für die Kampfflugzeuge, Fla- und Funkmeßmittel sowie die Dezentralisierung der Reserven an materiellen Mitteln, die im Interesse der Vereinten Streitkräfte geschaffen wurden, werden fortgesetzt.

Auf den Seewegen und Binnenwasserstraßen wird die ständige und dezentralisierte Basierung von Schiffen weiter vervollkommenet.

Genossen Mitglieder des Komitees!

Die Analyse der vorbereiteten Entwürfe der "Protokolle" zeigt, daß die organisatorische Entwicklung der verbündeten Armeen und die Vervollkommnung des technischen Ausrüstungsgrades im wesentlichen den Beschlüssen der Beratungen des Politischen Beratenden Ausschusses von 1983 in PRAG und von 1985 in SOFIA sowie der 16. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister entsprechen.

Wie ich bereits auf der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses in SOFIA dargelegt habe, ist trotzdem in den Truppen und Flotten nach wie vor eine bestimmte Menge veralteter Bewaffnung und Militärtechnik, und hier besonders in den Fliegerkräften (ungefähr 50 % der Flugzeuge MiG-15, MiG-17, MiG-21 der ersten Baujahre), vorhanden.

Die Lösung der Frage der Produktion des Flaraketenkomplexes für die Regimentsebene "Strela-10M" (VRP), der detonometrischen Station K-612-0 (VRB), einer ganzen Reihe von Aufklärungs- und Führungsmitteln (Gefechtsaufklärungsfahrzeug BRM-1K und Artillerieaufklärungsstelle PRP-4 (CSSR) sowie der Aufklärungs- und Führungsstelle der Luftabwehr der Landstreitkräfte PPRU-1 (VRP) wird verzögert.

Wesentliche Schwierigkeiten gibt es auch bei der Vervollkommnung der Infrastruktur.

Problematisch bleibt auch die Frage der Schaffung der Munitionsreserven für drei Monate, wie sie auf der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses 1983 in PRAG festgelegt worden war. Die für den Zeitraum 1986 - 1990 vereinbarten Lieferungen gewährleisten die Reserve an Munition nur für die halbe Höhe des Bedarfs und für einzelne Munitionsarten noch darunter.

Es ist offensichtlich, daß das Vereinte Kommando und die Ministerien für Verteidigung auch weiterhin nach Möglichkeiten und Mitteln zur Lösung dieses Problems suchen müssen.

Eine Voraussetzung für die qualitative Entwicklung der Bewaffnung und Technik der verbündeten Armeen ist die ständige und konsequente Einführung der Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in die Verteidigungsindustrie unserer Länder.

Im Beschluß der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses 1985 in SOFIA zur Militärfrage wird festgestellt, daß die Staaten des Warschauer Vertrages über eine leistungsfähige Verteidigungsindustrie und wissenschaftlich-technische Basis verfügen, auf deren Grundlage die erfolgreiche Lösung der Aufgaben zur Entwicklung moderner Muster von Bewaffnung möglich ist. In den verbündeten Ländern entwickelt sich die Produktion neuer Militärtechnik und erfolgen die Modernisierung der vorhandenen Bewaffnung sowie deren Unifizierung und Standardisierung.

Die SOWJETUNION wird auch weiterhin Raketenbewaffnung, Kampfflugzeuge, Hubschrauber, Schiffe der Stoßkräfte und andere Bewaffnung und Kampftechnik liefern.

Durch die Industrie der anderen verbündeten Länder werden gegenwärtig Panzer, Schützenpanzer, Schützenpanzerwagen, selbstfahrende Artillerie, tragbare Flaraketenkomplexe, Nahkampfaffen, UAW-Schiffe, Minenräumschiffe, Landungs- und Hilfsschiffe, Munition, sowie Technik der chemischen und Pioniertruppen, Nachrichtenmittel, Aufklärungs- und Führungsmittel und komplettierende Materialien und Erzeugnisse hergestellt. Im kommenden Fünfjahreszeitraum wird sich der Anteil der Bruderländer am Gesamtumfang der militärischen Lieferungen auf 60 % erhöhen.

In unseren Ländern gibt es eine entwickelte wissenschaftliche Basis, die es ermöglicht, Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Schaffung neuester Muster von Bewaffnung durchzuführen. In der jüngsten Zeit erfuhren die Arbeiten auf dem Gebiet der automatisierten Systeme zur Führung von Truppen und Waffen, der Laser-, Wärmebild- und Glasfasertechnik sowie der Aufklärungsmittel und Mittel der elektronischen Kriegführung einen besonderen Aufschwung. Alles das sind positive Momente.

Trotzdem gibt es bei der Entwicklung und Produktion von Bewaffnung noch beträchtliche Reserven zur Erzielung effektiverer Ergebnisse. Das betrifft in erster Linie die Verkürzung der Fristen für die Entwicklung der neuesten Muster an Bewaffnung und Kampftechnik und deren Überleitung in die Produktion.

In manchen Fällen sind Verzögerungen von anderthalb bis zwei Fünfjahreszeiträumen festzustellen. Die gleiche Zeit wird oftmals auch für die Produktionsaufnahme auf Lizenzbasis benötigt. So erreichte die Industrie der Länder, die auf Kooperationsbasis den Panzer T-72 herstellen, den geplanten Produktionsausstoß (250 Stück pro Jahr) praktisch erst 10 Jahre nach dessen Empfehlung für die Ausrüstung der verbündeten Armeen (1974 - 1984).

Genossen!

Unsere Hauptaufgabe im kommenden Fünfjahreszeitraum ist die rechtzeitige und vollständige Erfüllung der Protokollverpflichtungen für die Entwicklung der Truppen und Flottenkräfte bis 1990 durch die verbündeten Länder. Die erfolgreiche Lösung dieser Aufgabe hängt in starkem Maße von der rhythmischen Arbeit der militärischen Industrie der verbündeten Länder sowie von der Einführung der neuesten Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in die Produktion ab.

Mit der technischen Ausrüstung untrennbar verbunden war und bleibt die weitere Vervollkommnung der Gefechts- und Mobilmachungsbereitschaft der Truppen und Flottenkräfte, und hier in erster Linie der Führungsorgane, die Erhöhung des Standes der Feld-, fliegerischen und seemännischen Ausbildung sowie die Vertiefung der Kampfgemeinschaft der Bruderarmeen.

Es kommt darauf an, mit gemeinsamen Anstrengungen die Militärwissenschaft zu entwickeln und zweckmäßigere Methoden für die Führung von Operationen und Gefechtshandlungen unter den unterschiedlichsten Bedingungen auszuarbeiten.

Gestatten Sie mir, zum Abschluß dem Komitee der Verteidigungsminister zu versichern, daß das Vereinte Kommando gemeinsam mit der Führung der verbündeten Länder die höchstmöglichen Anstrengungen unternommen wird, um die Beschlüsse der Staaten des Warschauer Vertrages, die auf den Tagungen des Politischen Beratenden Ausschusses 1983 in PRAG und 1985 in SOFIA gefaßt wurden, sowie die Beschlüsse des Komitees der Verteidigungsminister zur weiteren Entwicklung der Vereinten Streitkräfte im vollen Umfang zu erfüllen.

Gestatten Sie mir, damit meinen Vortrag zu beenden und Ihnen für die Aufmerksamkeit zu danken.